

## Konzept zur Evaluation struktureller Ziele im Passauer SKILL-Projekt, im Fokus: wie (de-)fragmentiert nehmen Lehramtsstudierende ihr Studium wahr?

### THEORETISCHER HINTERGRUND

Im Passauer Projekt SKILL zielen verschiedene eng aufeinander bezogene Maßnahmen auf die De-Fragmentierung von Lehre und die De-Marginalisierung im Lehramtsstudium ab. Als Fragmentierung wird dabei die starke Trennung zwischen unterrichtsfachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Studienanteilen bezeichnet, deren Inhalte zu wenig aufeinander bezogen sind (Gröschner 2008; Hoban 2004). Die Marginalisierung von Lehramtsstudierenden gegenüber Hauptfachstudierenden wird strukturell an dem oft geringeren Engagement der unterrichtsfachwissenschaftlichen Disziplinen bei Fragen des Lehramtsstudiums sichtbar. Als zentrale infrastrukturelle Maßnahme wurde ein Didaktisches Labor (DiLab) eingerichtet, in dem sowohl hochschuldidaktische Professionalisierungsangebote für Dozierende in der Lehrerbildung (Lehrkolleg) als auch vernetzende Veranstaltungsformate für Lehramtsstudierende in verschiedenen Fachverbänden (Modellseminare) konzipiert, durchgeführt und weiterentwickelt werden.

Das Konzept zur Evaluation der Wirksamkeit der Projektmaßnahmen ist multiperspektivisch angelegt und soll Aussagen über die hochschuldidaktische Professionalisierung der projektinternen sowie -externen Dozierenden in der Lehrerbildung (zur Kompetenzmodellierung vgl. bspw. Baumert & Kunter 2006) als auch über die wahrgenommene De-Fragmentierung und Marginalisierung aufseiten der Lehramtsstudierenden (Modellseminare und universitätsweit) ermöglichen. Auf Basis der Seminarkonzeptionen der Lehrenden im Hinblick auf De-Fragmentierung zu den jeweils durchgeführten Modellseminaren (pro- und retrospektive qualitative Befragung) sollen Erkenntnisse im Hinblick auf die Generalisierbarkeit derartiger Lehrformate auch für noch nicht beteiligte Disziplinen abgeleitet werden und so einen Innovationskreislauf anstoßen. Eine evidenzbasierte Evaluation der Modellseminare hinsichtlich des Lernerfolgs Studierender soll das Konzept abrunden (für eine ausführliche Beschreibung des Konzepts vgl. Köstler et al. 2018).

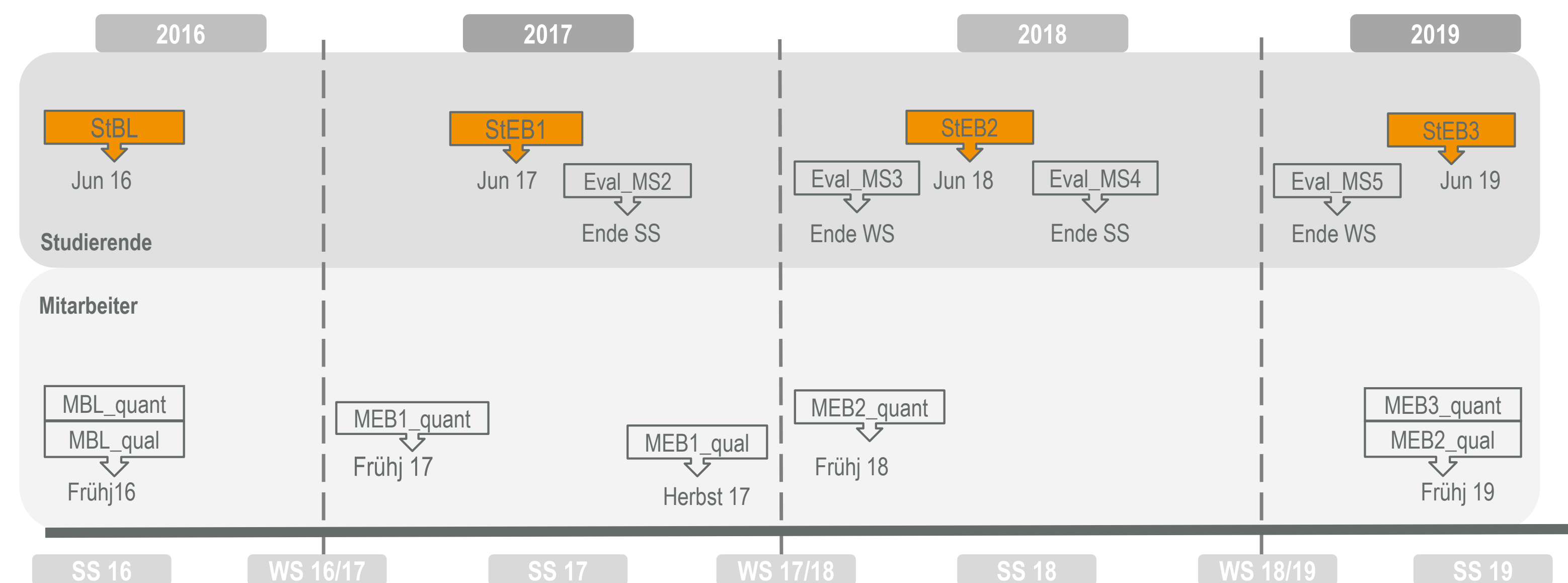


Abb. 1: Evaluationsplan im Projekt SKILL

Dieses Poster greift eine ausgewählte mit den Studierendenbefragungen (StBL, StEB) verbundene Zielstellung auf und fokussiert die Frage, wie (de-)fragmentiert Lehramtsstudierende ihr Studium wahrnehmen.

### AUSGEWÄHLTE FRAGESTELLUNG

## Vernetzung im Lehramtsstudium – wie vernetzt bzw. fragmentiert nehmen Lehramtsstudierende ihr Studium wahr?

### STICHPROBE UND INSTRUMENT

	Evaluationsbefragung SoSe 16	Evaluationsbefragung SoSe 17
Anzahl	n = 388	n = 337
Alter	22.3 (SD 3.2, Min 18, Max 40)	22.1 (SD 3.3, Min 18, Max 39)
Geschlecht	73,7 % weiblich	75,4 % weiblich
Ausschöpfung	ca. 20 % der eingeschriebenen LA-Studierenden der Universität Passau	
Repräsentativität	repräsentative Abbildung der Gesamtstichprobe in Alter, Geschlecht, Schulart, Unterrichtsfächer, Semesteranzahl	

#### Beispielitems (Gesamtskala: 15 Items)

Im unterrichtsfachwissenschaftlichen Bereich meines Lehramtsstudiums....

... habe ich den Eindruck, dass die Fachdidaktik dazu eine gänzlich unverwandte Wissenschaft ist.

... frage ich mich, warum ich das im Lehramtsstudium lernen soll.

... kann ich die Erkenntnisse meines fachdidaktischen Studiums gut einbeziehen. (-)

... machen uns die Dozierenden auf die Bedeutung der Inhalte für die schulische Praxis aufmerksam. (-)

Cronbach's alpha Gesamtskala: .79 (SoSe 2016), .81 (SoSe 2017)

### ERGEBNISSE

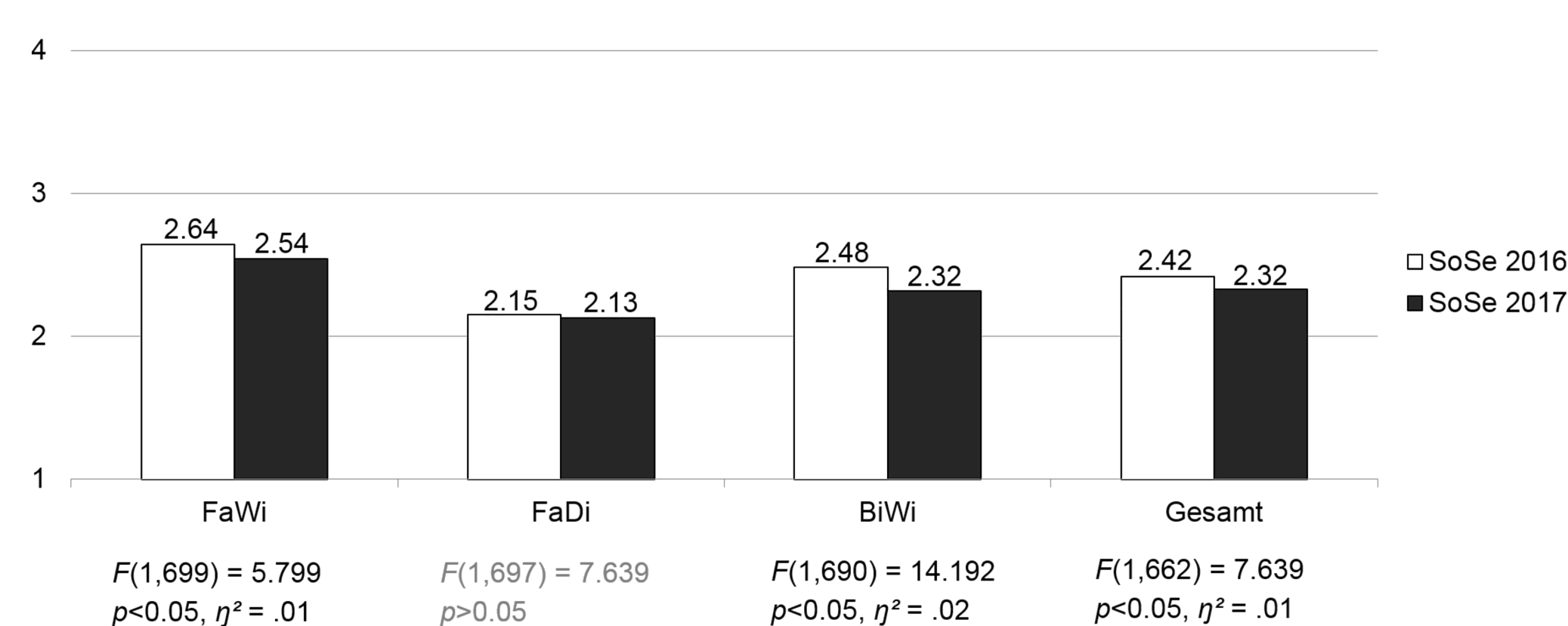


Abb. 2: Empfundene Fragmentierung im Lehramt (Mittelwerte, 1 niedrig - 4 hoch)

Die empfundene Fragmentierung liegt in beiden Semestern im mittleren Bereich, im SoSe 2017 etwas niedriger als im SoSe 2016. Der unterrichtsfachwissenschaftliche Bereich (FaWi) wird am wenigsten vernetzt empfunden.

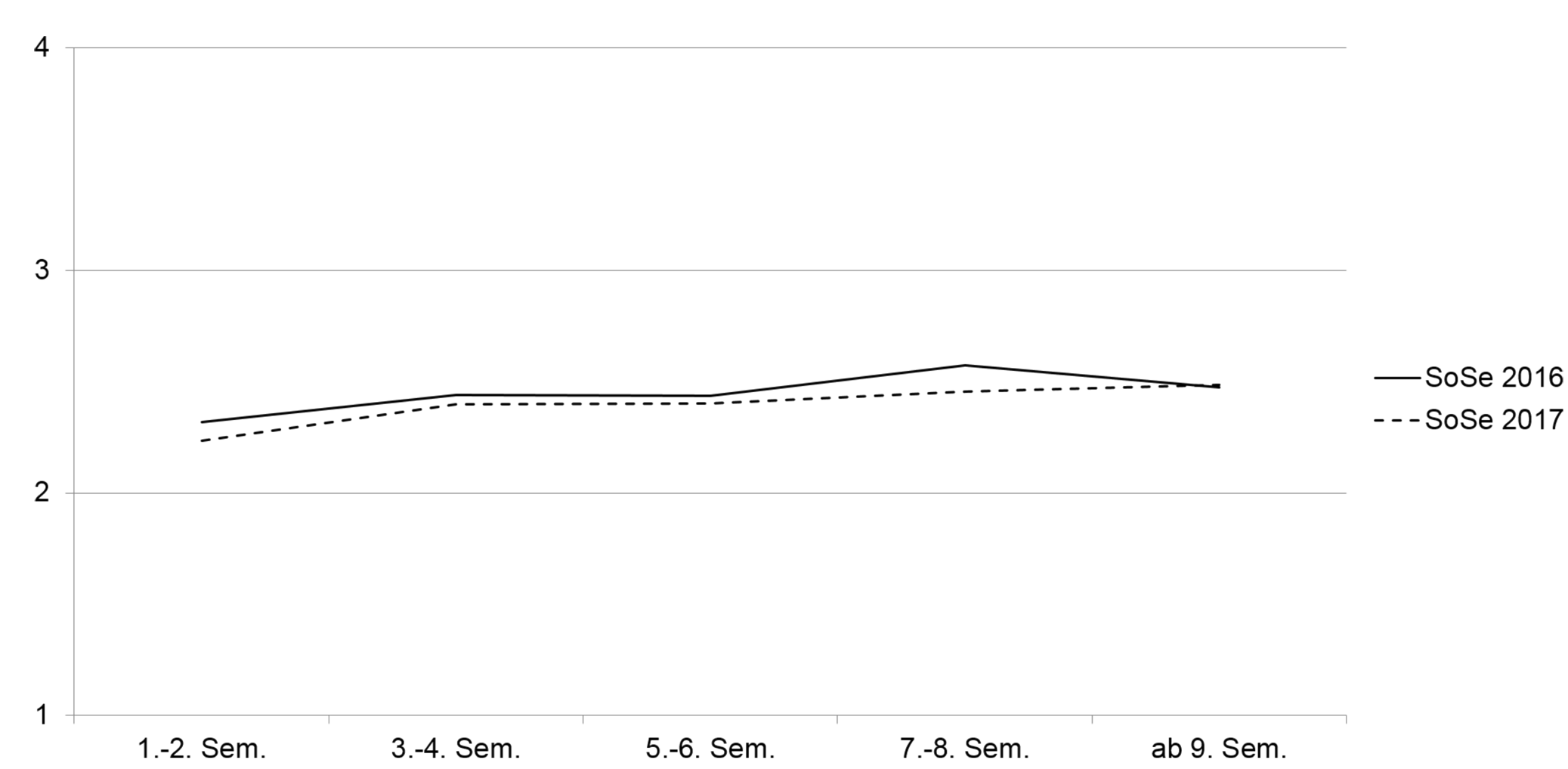


Abb. 3: Empfundene Fragmentierung nach Studienfortschritt (Mittelwerte, 1 niedrig - 4 hoch)

Bislang replizierbarer Befund:

Studienanfänger (1./2. Semester) nehmen ihr Studium signifikant vernetzter wahr als Studierende in höheren Semestern.

SoSe 2016:  $F(4,289) = 3.471$ ,  $p < 0.05$ ,  $\eta^2 = 0.05$

SoSe 2017  $F(4,283) = 4.740$ ,  $p < 0.05$ ,  $\eta^2 = 0.06$

### AUSBLICK & HERAUSFORDERUNGEN

- Untersuchung von Zusammenhängen zwischen der Nutzung von SKILL-Angeboten und der erlebten Fragmentierung sowie Marginalisierung im Lehramtsstudium
- Messung des Konstrukts „De-Fragmentierung“: kein Rückgriff auf universell, fächerunabhängig einsetzbare Skalen möglich (unterschiedliche Konstrukte auf Seminarebene und Ebene des Lehramtsstudiums) → Validierungscharakter des Einsatzes der entwickelten Instrumente während der Projektlaufzeit.
- Seminarebene: geringe Kompetenzen im Bereich outcomeorientierter Evaluation bei Hochschullehrenden der nicht-bildungswissenschaftlichen Fächer.

